

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar ...

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 01.07.1739-31.12.1739

22. August 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480504

Kinden vor und zeigte, wie beyden weissen Men-
 schen dass und Unglück dieser Lando, dass sie nicht
 in der Gefahr Kinder Gottes werden überblieben.
 Das Exort, wachet über sie Lando sey ihnen
 sehr schicklich und wurde erlöstet durch den Trost
 dass sie wissen, Gott sey und bleibe ihr Vater, über
 sie gleichmässig. Darum sammelte sie noch der
 warmen und lauten Mitleid der Evangelien bey
 sich zu setzen, und das sie davon zu wachsen und Kraft
 zu empfangen, als ob sie Kinder Gottes genannt zu
 werden. Dann es kam mit seiner Festigkeit, dass
 würde Gott zu seinem Heil nicht annehmen, sich
 als einen liebenden Vater gegen sie und mancher
 ley Wohlthaten, reichlichen Gutes und Gerechtigkeit
 zu bewahren. So setzen uns einige Seiten die,
 so zusammen mit den, welche man nicht an-
 der, dass sie sich zu dem lebendigen Gott bekehren
 und seine Kinder werden müssen.

Auf solche gegen Abwesen einem andern
 unter und dem Tage einem Oclaren, der den,
 der die große Ungleichheit, darin seine Lande
 sich befinden, und in die gleiche befinden werden, vor-
 gefallen. In der ganzen Lande ist gezeigt wie es
 dem zu dem gleichen Jahr entgegen steht, wenn
 so von Kindern zu dem Bild und werden
 würde, als welcher den Fluss und den sein,
 was gegeben und Gegen und Leben auf ihn es,
 worin steht.

Den 22 Aug. Hier hatten wir unterhalb
 Jafon

Ein Brief
 von Jafon

Tafren den Herrn Gouverneur von Caylon ersucht
um zu Tausend und fünf hundert Palmen zu
verschaffen, um beyden zu bewandern die Oeconomie,
und vندان Bobanden gebraucht zu werden. Der
Saffarapatnamischer Herr Gouverneur bey dem
Saffarapatnamischen Commandeur Herrn Agreen, die
Verfugung gemacht, daß solchige heimlich geschnitten
und dem Herrgesandten zu werden möge. Der Herr
schickte mit Herrn Unbeken ungepflegt und sendte ihm
mit ihm dem Herrgesandten zu werden, so zu Saffara-
patnam ist und geht fort zu werden, von verstanden Tal-
man von Aufhimmelt und hier und danks die
als ein Befehl dem Herrn Mission, nicht geringig
Hofen von Geld, und ist die danks einen sehr lieblich
schenckung, in welchem er wünscht daß die Herr Mission
von danks von dem Allmächtigen Gott mit Geden und
allen verordneten fortgang nach und nach gesendet
werden möge. Der Herr Missioner ist Aufhelt zu
Absolung der noch nicht folgenden Herr Missioner und
hier und danks die.

Geistlicher

Den 23. Tag. wurde von der fünf Personen (1)
welche zu der Gemeine gehören, noch danks und danks
Besen, aus dem Majaburamischen Hofe in die Ge-
meinschaft des Herrgesandten Hofe und gesom-
men. Unter diesen waren Herr Missioner, welcher
zu der einen noch Herr Missioner, die sich sehr danks
den über den Unterricht, so zu danks Hofe und
besonders danks, wie man dem Herr Missioner
Zubereitung, eine besondere Aufmerksamkeit und
Linger